

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

20. August. (Eine besondere Erwähnung verdient die Verabschiedung des Kriegsgefallenenvereins des Saalekreises, der am 20. August in der Grotte bei GutsMuths ein Fest feierte.) Das Kommando von der Erst-Abteilung des 1. Bataillons des 1. Infanterie-Regiments, das am 20. August in der Grotte bei GutsMuths ein Fest feierte, wurde von dem Kommando von der Erst-Abteilung des 1. Bataillons des 1. Infanterie-Regiments, das am 20. August in der Grotte bei GutsMuths ein Fest feierte, übernommen.

Verbandsangelegenheiten - Wahlen

20. August. (In der Grotte bei GutsMuths.) In der Grotte bei GutsMuths wurde am 20. August ein Fest gefeiert, das von dem Kommando von der Erst-Abteilung des 1. Bataillons des 1. Infanterie-Regiments, das am 20. August in der Grotte bei GutsMuths ein Fest feierte, übernommen wurde.

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

Kirchliche Nachrichten aus der Provinz Sachsen. Das Kirchenjahr ist im Sup. No. 10 beendet. Am 1. September ist die Kirchenversammlung in der Provinz Sachsen abgehalten worden.

Das Kirchenjahr ist im Sup. No. 10 beendet. Am 1. September ist die Kirchenversammlung in der Provinz Sachsen abgehalten worden. Die Kirchenversammlung hat über die Angelegenheiten der Provinz Sachsen entschieden.

Frankheiten, Unglücksfälle und Todesfälle

Frankheiten. Am 20. August ist ein Unglücksfall in der Provinz Sachsen vorgefallen. Ein Arbeiter ist bei der Arbeit verunglückt.

Diebstähle und andere Straftaten

Diebstähle. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Diebstähle verübt worden. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Am 20. August ist ein Unglücksfall in der Provinz Sachsen vorgefallen. Ein Arbeiter ist bei der Arbeit verunglückt.

Verstorbene

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.

Verstorbene (Fortsetzung)

Verstorbene. In der Provinz Sachsen sind in den letzten Tagen mehrere Personen verstorben. Die Namen sind in der Liste unten aufgeführt.



Was man tun und lassen soll,

fragen vor allem die Amtlichen Bekanntmachungen, die fortgesetzt in der 'Sächsischen Zeitung', Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen erscheinen. Schon aus diesem Grunde ist ein Momentum zum Monatswechsel zu empfehlen.

Walhalla-Theater 8¹⁰ Uhr
 Letzte 3 Aufführungen:
Polnische Wirtschaft.
 Freitag, Abschieds- und Ehrenabend für Direktor Max Walden.
 Am Sonntag, den 1. September Gastspiel der Berliner Opern-Gesellschaft Alfred Dödsak.
 In glänzender Besetzung:
Die geschiedene Frau
 Leo Falls Meisterwerk.
 Vorverkauf hierzu eröffnet.
 Kasse v. 10^{1/2} u. 4.

Thalia-Theater
 Gastspiel des
 Stadttheater Veronalas
 Sonntag, den 2. September 1917,
 abends 7^{1/2} Uhr: 2037
Der dunkle Punkt.
 Lustspiel von Kadluburg u. Prader.
 Werkstätte
 für feine Haararbeiten.
 Georg Niedermann,
 1. Poststraße 1, 4423

Alte Promenade 11a. Fernruf 5738.
UT Leipzigerstrasse 88. Fernruf 1224.
„Das Fischerros“
 von Tegnersee
 Liebhabst a. d. bayr. Bergen
 — 3 Akte —
 Vorführung: 5.00 7.10 9.30
Er soll Dein Herr sein!
 Filmchwank.
 Hauptrolle:
 Herbert Paulmüller.
„Die Reise in der Luftdroschke“
 Tragikomödie mit Knopochen.
Paul Heidemann
 in dem Lustspiel
„Ein Jagdausflug nach Berlin“
 3 Akte goldigen Humors.
„Baden-Baden“
 Herrliche Naturaufnahme.
 In beiden Theatern:
Die neuesten Kriegsberichte.

Rechtzeitige Anschaffung
 von
 Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen,
 Strohpresen, Motorpflügen,
 Kartoffelerntemaschinen,
 Mähmaschinen, Höhentransportoren usw.
 dringend notwendig, da mehrmonatliche Lieferfristen verlangt werden
 und nur so lange Vorrat reicht, baldige Lieferung möglich ist.
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufsstelle
 für Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) **Filiale Halberstadt**
 Marsburgstrasse 17/18. [4451] Kellergasse 25.

Wolfsklub der Genossenschaft Wingo!fshaus zu Halle (Saale) G. G. m. b. H.
 für die Zeit vom 1. April 1916 bis 31. März 1917.

Mittra.		Beitrag.	
1. Grundstücks-Konto . . .	10900.-	1. Mitglieder-Guthaben-Konto . . .	4800.-
2. Gebäude-Konto . . .	15808.31	2. Tilgungsfonds-Konto . . .	7672.34
3. Mobilien-Konto . . .	1680.80	3. Gebäude-Konto . . .	108.20
4. Bank-Konto . . .	71.50	4. Sparschnecken-Konto . . .	20000.-
5. Sparfaisn-Konto . . .	13.91	5. Tilgungsfonds-Konto . . .	3110.40
6. Bierpilsener-Konto . . .	4864.30	6. Sonderausgaben-Kto. . .	6385.-
7. Buchführung-Konto . . .	67.63	7. Konto-3. Carlsh. . .	1000.-
8. Resten-Konto . . .	17.50	8. Ring-Voll-28. St. . .	308.70
		9. Verbindl. Carlsh. . .	28.14
		10. Reingewinn . . .	25.37
Summe A.	42434.15	Summe B.	42434.15

Bad Wittekind.
 Freitag, 31. August 1917,
 nachm. 3^{1/2} Uhr.
Kur-Konzert
 vom
 Stadttheater-Orchester.
 Leitung: 2030
 Kapellmeister Karl Nöhren.
 Eintrittspreis 35 Pf.

Verlangte Personen
 Unverheirateter
Inspektor
 von 1. Oktober 1917. Der-
 selbe muß in der Lage sein,
 seinen Dienstverpflichtungen
 in der Provinz Sachsen zu
 entsprechen. Bewerberinnen
 sind zu befragen. Eintrag
 in der Provinzial-Zeitung
 vom 1. Oktober 1917.
von Biela,
 Rittergut Ziepelwitz
 bei Breuburg a. U.

Oberschweizer
M. Freyer, Cantü
 bei Wursen. (4786)

Junge Dame
 für Büro zu bald. An-
 fert. in Buchf. Schrift u.
 Schreibm. d. d. d. d. d. d.
 Futtermittelfabrik Harzgerode
 (Harzgerode) (4720)
 Für sofort oder 1. Oktober
 ältere erwünschte
Stütze
 für händ. Barzahlung mit
 größeren Kindern gesucht.
 Näheres in der Provinz-Zeitung
 vom 1. Oktober 1917.
Supt. Moser,
 Halle a. S., Mühlweg 51

Zahl der Genossen am 1. April 1916
 1916 bis 31. März 1917 0
 Zahl der Genossen am 31. März 1917 50 mit 61 Anteilen
 Die Beiträge für welche alle Genossen am Jahreschluss auf-
 genommen hatten betrug am 31. März 1916 6100.-
 am 31. März 1917 6100.-
 Das Geschäftsguthaben der Genossen betrug am 31. März 1916
 am 31. März 1917 150.-
 also weniger 150.-
Wingo!fshaus zu Halle a. S. G. G. m. b. H.
 Halle a. S., den 3. Juli 1917. (4730)
 Der Vorstand: Prof. Kattenbusch,
 Meinhof, Harzer.
 Der Aufsichtsrat:
 F. Jaehs, Harzer; D. Joh. Martinus, Geh. Konfirmandenrat;
 O. Hoffmann, Harzer; A. Winkler, Harzer.

Bon heute ab steht wieder eine große Anzahl
 rheinisch-belgische
Abfab =
Zohlen
 bei uns zum Verkauf.
Gebr. Schwab,
 Halle a. S., Delitzscherstraße 12/13.

Suche größere Mengen **Stallbinger**
 auf Schluch bei jederzeitiger Abnahme zu kaufen.
Michael, Eilenburg-Ost.

Suche zum 15. Sept. od. später
 einfache
Mamsell,
 die Interesse für Kochen, Baden,
 Wasche und Fieberküche hat. Keine
 Milchverleiht. Angebote erbitet
 Frau Freytag, Stiftungs-
 Wäscherei bei Königslan.

Stütze,
 welche Kochen u. nähen kann, für
 kleinen Stillenbauhalt gesucht.
 Nähere Details vorhanden. Be-
 merkungen erbeten an: 4788
 Frau Gebrüder Thomas,
 Berlin-Charlottenburg, Corneliustr. 3.
 Ende zum 1. Oktober d. J. 38. ein
junges Mädchen,
 17-18 Jahre, zur Erlernung
 der Buchführung ohne gegenwärtige
 Beschäftigung. (4761)
 Stützungsverwaltung St. Hirsch
 bei Mühlend. Bes. Ende a. S.
 31. Okt. ein alt. zuverlässiges
Mädchen
 für Küche u. Haus mit nur guten
 Zeugnissen von besseren Familien
 für händ. Barzahlung mit 1. Oktober
 eintr. 59 Erbe. (2016)
Mädchen,
 nicht unter 17 Jahren, sucht
 Frau Fr. Eberhardt,
 Meisendorfer a. S., Cantüstr. 131

Personen-Angebote
 Suche für meinen Sohn, wel-
 cher die Mittelschule ver-
 loren hat, ein erl. gelehrt.
Lehrstelle.
 Off. n. Z. 1116 a. d. Gehaltsst. d. Sta.

Geb. j. Dame
 a. best. Fam. 21jähr. D. u. 566.
 Dankschreib. im best. Kenntn. in
 Deutschl. u. Französisch. St. nicht
 erlern. sehr überließl. wagt a.
 1. Okt. od. spät. mit 1. Okt. 1917
 für händ. Barzahlung mit 1. Okt.
 eintr. 59 Erbe. (2016)
Sucht. gef. Stütze/Küchenhilf.
 für händ. Barzahlung mit 1. Okt.
 eintr. 59 Erbe. (2016)
Sandwirtst. 31. Okt. 1917. D. H.
 Meisendorfer a. S., Cantüstr. 131

Wirtschaftlerin
 für großen Land- u. Mittergut in
 fruchtbar. Gegend. Kenntnis
 im Kochen, Einmachen, Buttern u.
 Milchverarbeitung. Schwere und
 leichte Arbeit. Antritt 1. Okt. 1917.
 an Frida Klose, Mitterg. Mittel-
 weisendorf bei Wilsdorf l. S.
 Ende zum 1. Okt. od. 15. Okt.
 1917 für meine Tochter. 1917
 all. zur Erlernung der Milch-
 verleiht und Fieberküche.
Stellung Entschädigung.
 Offerten unter Z. 1120 a. d. Ge-
 haltsst. d. Sta. erbeten. (4784)

Penfion,
 Hebewalt, mit guter Kost, findet
 junges Mädchen u. Knabe, 9-14 J.,
 all. 1. Okt. in angenehmer Familie
 in gute Umgebung. Eintr. 1. Okt.
 1917 für meine Tochter. 1917
 all. zur Erlernung der Milch-
 verleiht und Fieberküche.
Ernst Heinicke's
Universal-Lesezirkel
 Fernspr. 2583. Schulstr. 2 2583.
 Fernspr. 2583. Schulstr. 2 2583.
 Fernspr. 2583. Schulstr. 2 2583.
 Fernspr. 2583. Schulstr. 2 2583.

Apollo-Theater.
 Heute Donnerstag und morgen Freitag
 die letzten 2 Vorstellungen
Winter Tymians.
 An beiden Abenden nochmals die
Große Modenschau
 des elegantesten und besten Damendanzers
Fritz Thurm-Silvaré.
 Des Ferneren: Der Lachschlager
„O diese Hamster“!
 Schwank in 2 Bildern von Dir. E. Winter Tymians.
 Ab 1. September: Gastspiel von
Willy Schenk's
 Operetten- und Possen-Bühne.
„Mutter Gräbert“
 Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Schwarz-Refingens
 Musik von K. Scheibenhöfer.
Willy Schenk, der beliebte Künstler, in
 einer seiner besten Charakterrollen als „Adolf Gräbert“
 Fritz Tachauer, des Max Walden
 Ensembles a. G. in der Rolle des „Fedor Gröselmann“

Schreibmaschinen-Arbeiten
 aller Art werden von Bureaubeamten sachgemäß
 sauber ausgeführt
 Sreibeerstraße 46 III
10% Rabatt
 gewähre ich vom 1. Septbr. bis 1. Okt.
 mit Ausnahme von Markenartikeln auf nachfolgende Artikel:
 Mandelbrot, Mäckeren, Schampou, Saarländische Seife
 u. Schminke, die Briefe zur Frankfurter, Post u. Schwanen-
 Drogerie, Schwanen, Schwanen u. alle Schwanen-
 Drogerie, Schwanen, Schwanen, Schwanen, Schwanen,
 Schwanen-Drogerie, Ede Post u. Leipzig-Drogerie.

Herren- und Knaben-Anzüge,
Paletots - Joppen - Uister - Beinkleider.
 Gute Qualitäten. — Schöne Passform. — Vorteilhaft Preise.
Im Kaufhaus H. Eikan, Leipzigerstrasse 81

Von der Reise zurück.
Dr. Grüneberg,
 Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Harnleiden,
 Poststrasse 5 I. Fernsprecher 1481.
Familien-Nachrichten.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
 Heimzuge unserer teuren Entschlafenen
Fräulein Ida Zschaeye
 sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.
 D i g m i t z, den 30. August 1917. (2305)
Emma Zschaeye.

Nachdem als Opfer des Weltkrieges unsere jugendlichen Mitarbeiter
Walter Gerhardt
 und
Alfred Blüher
 den Heldentod gefunden haben, erlitt es nun jetzt die betrübende Kunde,
 dass unser Beamter
Herr Ernst Kranig
 Unteroffizier und Offizier-Aspirant eines Infanterie-Regimentes
 seiner schweren Verwundung erlegen ist.
 Alle drei haben in unserem Hause ihre kaufmännische Ausbildung
 erhalten und waren uns treue und tüchtige Mitarbeiter, denen wir ein
 stetes, ehrendes Andenken bewahren werden.
Fr. Hensel & Haenert, Akt.-Ges.



Aus Halle und Umgebung

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Der Verkauf von Getreide

Der Verkauf von Getreide... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Heringe

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Heringe... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Getreide

Getreide... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Zur Kohlenbestands- und Bedarfsanmeldung

Zur Kohlenbestands- und Bedarfsanmeldung... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Kohlenversorgung und Ernährung

Kohlenversorgung und Ernährung... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Wirtschaftsminister (Sänger) hat auf ungenügende Weitergabe der Meldefarben an ihre Vertriebler besonders zu achten.

Wirtschaftsminister (Sänger) hat auf ungenügende Weitergabe der Meldefarben an ihre Vertriebler besonders zu achten. Die Meldefarben sind für die Kohlenverteilung...

Die Wünsche des Feinhandels

Die Wünsche des Feinhandels... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Verwendung der Frauenarbeitsmeldefarben durch Arbeitgeber

Verwendung der Frauenarbeitsmeldefarben durch Arbeitgeber... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Der Kampf gegen den Holzdieb

Der Kampf gegen den Holzdieb... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Ausgabe von Samen von Winterpflanzorten

Ausgabe von Samen von Winterpflanzorten... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Ausgabe des Rasldünners

Ausgabe des Rasldünners... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Die Wünsche des Feinhandels

Die Wünsche des Feinhandels... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Verwendung der Frauenarbeitsmeldefarben durch Arbeitgeber

Verwendung der Frauenarbeitsmeldefarben durch Arbeitgeber... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Ausgabe von Gefäßfutter für abgelieferte Eier

Ausgabe von Gefäßfutter für abgelieferte Eier... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Militärisches Meißerwerden: zu Leutnants der Reserve

Militärisches Meißerwerden: zu Leutnants der Reserve... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Ordnungsverbote. Dem Oberpostinspektor

Ordnungsverbote. Dem Oberpostinspektor... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Freiwirtschaftliche Erträge der Durch zur Erhaltung

Freiwirtschaftliche Erträge der Durch zur Erhaltung... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Mitgliederliste für die arbeitenden Frauen. Antworte

Mitgliederliste für die arbeitenden Frauen. Antworte... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Die Sondernotifikation der Sondernotifikation

Die Sondernotifikation der Sondernotifikation... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Übernahme des Postbureaus. Von der Überführung

Übernahme des Postbureaus. Von der Überführung... Die Nahrungsmittelversorgung in Halle...

Geschw. Voewendahl in Halle a. S., das bekannte große Spezialhaus für fertige Damenkleidung aller Art, möchte die Damen aufmerksam machen, und hält dadurch ein Lager in Kostümen, Mänteln, Röcken und Blusen wie in normalen Zeiten. Die Vorteile des frühzeitigen Einkaufs ihren alten, treuen Kunden zugewandt, ist der Zweck dieser Einladung; auch Seidenplüsch und Samttonketten findet man in gewohnter Auswahl und Güte; für jede Figur ist in allen Artikeln gesorgt. Am den Sonntagen im September ist ganz geschlossen; — vom Oktober an Mittags 1/2 12—2 Uhr geöffnet.

Halle'scher Courrier

Unterhaltungs-Beilage der Halle'schen Zeitung

Nummer 69

Halle (Saale), Donnerstag, den 30. August

1917

(Nachdruck verboten.)

Brautleute

Von Vladimir Kirjakow

Was sehe ich, Sonja? Du liegst Bettung? Seit wann verheiratet Du Dich denn für Vollst? Sabaha!
Du lachst? Na, warte nur! Du wirst später, wenn ich Braut sein wirst, auch noch Bettungen lesen.
Was soll denn eine Braut dergleichen Bettungen lesen?
Was sollst Du, verheiratet Du, man muß sich doch seinen Brautigam über irgend etwas unterhalten.
Mein Gregor kommt jeden Tag zu uns, sitzt bei uns hier. Wir haben den einen Tag hiervon gesprochen, den anderen Tag davon, schließlich aber ging uns das doch aus... absolut kein Gesprächsthema mehr!
Geh und sieh den ganzen Abend bloß anfragen, geht aber nicht. Na, und da bin ich auf die Idee gekommen, mir jeden Morgen Stoff zu suchen. Jeden Morgen studiere ich Bettungen durch. Jetzt hätte ich mit langen gezeigten Bettungen verheiratet, aber davon wurde mir ganz kein Kopf. Jetzt lese ich alle Bettungen. Die sind doch gar nicht so schlecht. Gott, wenn dich erst die Hochzeit wäre! Ich könnte man doch wenigstens mal schauen, wenn du nicht zu leben weis! ...

Ich finde, meine Braut wird von Tag zu Tag ansehbarer!
Sohn? Siehst Du? Was habe ich Dir gefogelt? Du schmirr mir ja hoch und teuer. Du seist zum Ansehen in die Hochzeit, sie liebe Dich eben so leidenschaftlich. Kurz, Ihr würdet unsinnig glücklich miteinander sein.
Das behaupte ich auch heute noch. Ich bin verheiratet früher. Bemeis! Ich habe noch in der letzten Zeit gehn und ein Körpergewicht verloren und made kein starkem unerschöpflicher Helfer. Und auch sie liebt mich eben leidenschaftlich wie sonst. Nein, ich rede jetzt eben Entschuldig. Sie verlangt, ich soll für sie meinen Lebenslauf ausarbeiten und darin keines meiner großen Abenteuer und Tadelstempel verbergen. Ich bin kein Heiliger, verheiräte mich nicht auf schönegeheiligere. Ich bin eben nur Beamter. Na, und außerdem gefelle selbst! die Wahrheit kann ich doch auf mich mitunter Epitheten, welche ...

... Ich, ich doch irgend etwas auszusagen!
Na, auch zum Leben gehört Romantik. Wenn sie mich etwas weniger leidenschaftlich lieben möchte! Andere auch verheiräte es brillant, solche stielische Fragen zu werden. Außerdem wünscht sie, ich soll jeden Abend ein Gedicht führen und es ihr jeden Morgen durch einen Mann zum Auflesen!
Weißt Du was? Schneide Dir gehörig in den Zeiger der rechten Hand — dann brauchst Du nicht zu schreiben.
... Na, das ist auch so 'ne Sache. Wenn der Finger der schimm wird.

(Nachdruck verboten.)

Lie Neuorientierung des deutschen Theaters

Von Universitätsprofessor Dr. Eugen Wolff (Hettl.)

Die Organisation des Theaters beruht auf einem gewissen System, das seit Jahrhunderten besteht. Die Aufgabenstellung des Theaters ist es, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern. Die Aufgabenstellung des Theaters ist es, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern. Die Aufgabenstellung des Theaters ist es, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern.

Die Aufgabenstellung des Theaters ist es, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern. Die Aufgabenstellung des Theaters ist es, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern. Die Aufgabenstellung des Theaters ist es, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern, die Kunst der Schauspielerei zu fördern.

Deutsche Worte.

Wo gut Gewissen ist, da ist auch großer Mut und festes Herz. Wo aber das Herz fest und der Mut getrost, da ist die Faust desto mächtiger und beide, Kopf und Mann, frischer, und gewinnen alle Dinge besser und schicken sich auch alle Fälle und Sachen desto fetter zum Siege, welchen denn auch Gott gibt. Luther.

Kein schädlicher Laster ist auf Erden denn Eßen und Untreu, welches alle Gemeinschaft der Menschen zertrennt. Denn Eße und Untreu zertrennt erstens die Herzen; wenn die Herzen zertrennt sind, so gehen die Hände auch voneinander; wenn die Hände voneinander sind, was kann man da tun oder schaffen? Luther.

Wenn einer wollte die Wahrheit begraben, Der müßte viel Hasen und Schafsien haben. J. W. Weber.

Wer nur trauert, trauert schlecht. Man muß lernen, mit seinem Schmerz zu leben, ihn durch Eßen hindurchzutragen. So ehrt man die Toten schön und lebend. J. H. Jacobi.

Strecke die Hand nur empor im Gebet! Gott faßt sie von oben, und die Berührung durchdringt dich mit heiligster Kraft. Geibel.

Das erste Gesetz der Politik war schon von Anbeginn: Ich will! K. J. Weber.

für die Völker ist das Dasein schon gemeinsam das Recht des Daseins. Treitschke.

Es wechseln Völker und Geschlechter: Die Menschheit geht die gleiche Bahn! Kinkel.

... Na, dann geh' zu irgend einem Arzt und bitte ihn, er möchte Dir nach allen Regeln der Kunst einen Schnitt in den Finger machen. Wahrscheinlich, was wird Dir kein Arzt abschlagen, wenn Du ihm erklärst, um was es sich handelt.

... Weißt Du, Nikolai, was für eine Idee Papa und Mama haben?

... Das weiß ich natürlich nicht, mein Engel. Ach, ich muß doch noch einmal mein Meinlingsstellen am Hals fassen!

... Aber, Nikolai — ich' doch endlich still! Es handelt sich um eine sehr ernste, wichtige Sache. Papa und Mama

... wollten anfänglich selbst mit Dir sprechen, meinten dann aber, daß sich zu etwas doch nicht für sie schickte, und beauftragten mich. Eig' doch still, um was es geht. Wie kann man bloß immer so... Einfach unmöglich, ein ernstes Wort mit Dir zu reden! Na, hörst du jetzt oder nicht?

... Ich höre, ich höre. Diese Bestür leidest Dich großartig, Vera!

... Wirklich? Na, dann küsse mich schnell und höre. Papa und Mama lassen Dir vorzuschlagen, Du müdest mich entführen.

... Entführen? Wie meinst Du das?

... Na — wie man eben ein Mädchen entführt. Du kommst mit einer Gardie nach abholen, ich schleiche mich über die Hintertreppe hinunter, wir fahren in die Straße und lassen uns traieren. Siehst Du, das kommt Eltern viel billiger zu stehen, als wenn sie eine richtige Hochzeit machen. Man braucht keine Gäste einzuladen, braucht sich kein teures Kleid kaufen zu lassen. Na, und so drei Tage nach der Trauung kommen wir zu Papa und Mama, gewissermaßen um Verzeihung bitten.

... Dir ist es doch ganz gleich, wie Du mich heiratest, nicht wahr? Und das Geld, welches wir so sparen, können wir später sehr gut brauchen.

... Wie? Ihr kist Euch, wenn Ihr allein seid?

... Natürlich! Gott, bist Du aber Naiv, Olga! Desist find wir doch Braut und Brautigam. Das ist schon mal so ganz und gebe unter Brautleuten. Anfanglich war es mir etwas peinlich. Auch das ungewohnte „Du“ wollte mir gar nicht recht über die Lippen — immerhin ist er doch sozusagen ein fremder Mensch. Na, jetzt habe ich mich schon lange daran gewöhnt. In solche Sachen gewöhnt man sich sehr schnell... so schnell, daß man später gar nicht mehr davon lächeln kann. Es ist nur unangenehm, daß wir eine so kleine Wohnung haben; wenn wir uns in einem Zimmer sitzen, hört man gleich in der ganzen Wohnung. Mama geht deshalb schon immer spazieren, wenn sie darf. Das mir gar nicht werden wollen. Aber das ist mir sehr unangenehm, denn sie ist eine alte Frau, und es macht ihr viel Mühe, die fünf Treppen hinunter- und wieder hinaufzuleitern...

... Sieh' bloß mal, Veruschka, was Dein Brautigam Arkadi Petrovitch mir da für einen sonderbaren Brief schreibt! Mittel, um auf die Mühsal einen Vorwurf von 500 Rubeln zu geben. Schreibt übrigens sehr bescheiden und sozusagen schon immer spazieren, wenn sie darf. Das mir gar nicht werden wollen. Aber das ist mir sehr unangenehm, denn sie ist eine alte Frau, und es macht ihr viel Mühe, die fünf Treppen hinunter- und wieder hinaufzuleitern...

... Ich weiß nicht, soll ich ihm das Geld geben oder nicht? Gebe ich es ihm nicht, fällt er sich natürlich sehr ärgerlich und tritt am Ende noch von der ganzen Veruschka zurück; gebe ich, nimmt er das Geld und verdammt, vielleicht auf Zimmermädchen, Papa...

... Was ist da lange zu überlegen? Wir können nur Bitten haben, denn Arkadi Petrovitch ist ein Ehrenmann, und wenn er das

